

Auf einem guten Weg für die Endodontie

Zehn Jahre DGEndo: DGET feierte Einstand. Von ZA Oscar Freiherr von Stetten.



Vom 3. bis 5. November sorgten im Bonner Kahem Grand Hotel über 450 Teilnehmer für einen Besucherrekord auf der zehnten DGEndo-Jahrestagung, die gleichzeitig den Einstand der DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

– darstellte. Die 1. Jahrestagung der DGET startete mit einem Pre-Kongress am Donnerstag mit sechs Industrie-Workshops. Aufgrund der immer wieder aktuellen Thematik der maschinellen Wurzelkanalaufbereitung wurden verschiedene Systeme mit ihren unterschiedlichen Facetten vorgestellt.

Im Fokus: Feilensystem

Prof. Michael Baumann, Köln, stellte ein System vor, in dem das Crown-Down-Konzept durch die vorgegebene Instrumentensequenz umgesetzt wird. Die gerade in letzter Zeit immer wieder diskutierte Aufbereitung mit reziproker Bewegung wurde den interessierten Teilnehmern von Dr. Christoph Zirkel, Köln, und Dr. Joseph Diemer, Meckenbeuren, nähergebracht. Vor allem die verminderte Bruchgefahr dieser Instrumente sowie die schnelle Anwendung nach Etablierung des Gleitpfads sind für viele Kollegen sehr interessant. Selbstverständlich wurden neben den Stärken auch die Schwächen und Limitationen aufgezeigt, die wie auch bei anderen Systemen bei diesen Instrumenten bestehen. Die im Zusammenhang mit diesen Systemen immer wieder postulierte „one-file-endo“ kann nicht immer umgesetzt werden.

Unter diesem Motto stand auch der Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt, Halle (Saale): „Es muss nicht immer nur eine Feile sein.“ Vor- und Nachteile von Feilensystemen wurden aufgezeigt und Anleitungen gegeben, wie man auf anatomische Gegebenheiten reagieren kann, um zu einem guten Behandlungserfolg zu kommen. In diese Reihe fügte sich auch Priv.-Doz. Dr. Dieter Pahncke ein, der die Aufbereitung mit sehr flexiblen Feilen vorstellte und sich mit Fülltechniken beschäftigte. Auf großes Interesse stieß der Workshop von ZA Oscar von Stetten, Stuttgart: „Dokumentation mit dem Operationsmikroskop.“ Ein Thema, mit dem sich immer mehr Mitglieder der DGET beschäftigen und das so manche Tücken aufweist. Viele der möglichen Lösungen durch die Industrie konnten live betrachtet und ausprobiert werden.

Am Donnerstagabend wurde in der Mitgliederversammlung die aktuelle Vorstandsarbeit den Mitgliedern anschaulich erklärt und die erreichten Ergebnisse, z.B. der GOZ-Novelle, präsentiert. Die Neuwahlen waren von großem Vertrauen in die Arbeit des derzeitigen Vorstandes geprägt, sodass dieser in seiner aktuellen Zusammensetzung von den Mitgliedern wieder zur Wahrung der gesellschaftlichen Interessen gewählt wurde. Der Tag klang mit einem guten Abendessen in der faszinierenden Location des Kameha Grand in traditionell geselliger Atmosphäre aus.

Spannende zwei Tage

Das wissenschaftliche Hauptprogramm eröffnete Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt am Freitag in gewohnt souveräner Weise. Anschließend präsentierte Prof. Marco Versiani faszinierende

Vorwort

Zehn Jahre DGEndo sind am 5. November zu Ende gegangen, und das ist auch gut so. Bei der ersten Jahrestagung der DGET (Zusammenschluss der DGEndo und der DGZ/AGET) war zu spüren, wie unser Fachgebiet an Dynamik zulegt. Noch nie hatten wir so viele Kongressteilnehmer, noch nie hatten sich so viele Hochschulangehörige angemeldet, noch nie haben wir so viel Neues an einem Wochenende auf den Weg bringen können. Vor allem das Teilgebiet der Traumatologie war bisher zu wenig präsent, welches sich durch Herrn Prof. Roland Weiger im Vorstand schlagartig geändert hat. Wir im Vorstand haben eine Zeit des Zusammenfindens benötigt und können nun mit Fug und Recht behaupten, dass wir EIN Vorstand sind!

Bei aller Skepsis, die hier und da sicherlich vorhanden war, sind wir begeistert, in welcher kurzer Zeit diese bei allen Beteiligten überwunden werden konnte. Deutlich zu spüren ist der Wille, der Sache zu dienen und die Endodontie in Deutschland weiter nach vorne zu bringen. Ich möchte mich im Namen des Vorstandes bei all denen bedanken, die uns unterstützen und vertraut haben, wir sind bemüht diesen Erwartungen auch weiterhin gerecht zu werden. Der Vorstand ist motiviert, sind Sie es bitte auch und unterstützen Sie uns in der Vereinsarbeit!

Dr. Christoph Zirkel
(Generalsekretär der DGET)



Endomotor mit Drehmoment- und Geschwindigkeitskontrolle + integrierter Apex-Lokalisator: **die Sicherheitsgarantie!**

Die ENDO Ace Pluspunkte
Leicht zu bedienen
Zeitsparend
Sicher



- Kontrolle des Drehmoments + automatischer Wechsel der Rotationsrichtung = **verhindert ein Brechen des Instrumentes!**
- Integrierter Apex-Lokalisator der neuesten Technologie-Generation = **verhindert ein Überschreiten des Apex!**
- Winkelstück in Komposite von höchster Qualität = **garantiert einmalige Widerstandsfähigkeit!**

- Innovation: Das Instrument startet automatisch am Wurzelkanaleingang.
- ENDO Ace[®] ist kompatibel mit allen auf dem Markt erhältlichen NiTi Systemen.



Ihre Broschüre unter:
www.micro-mega.com



Your Endo Specialist™

SciCan GmbH Vertrieb MICRO-MEGA[®]
Tel.: +49 (0)7561 983 43 623 - info.de@micro-mega.com
www.micro-mega.com



rende μ CT-Bilder von Wurzelkanalanatomien und verstand es, diese Bilder unserer täglichen klinischen Arbeit zuzuordnen. Dr. Arnaldo Castellucci brachte daraufhin in knapper, aber humorvoller Weise die Verbesserungen in der nichtchirurgischen Endodontie auf den Punkt. Sein Schwerpunkt lag in der Anwendung von Ultraschallinstrumenten im Rahmen der endodontischen Behandlung und der Erstellung eines Gleitpfades zur weiteren rotierenden Aufbereitung.



Danach ging es in das Spannungsfeld der adhäsiven Haftung an Dentin nach einer endodontischen Behandlung. Prof. Tagami, Tokio, schaffte



es, diesen komplizierten Sachverhalt durchaus interessant und anschaulich zu demonstrieren. Als Quintessenz des Vortrags bleibt, dass das chemisch ver-



änderte Dentin nicht zur vollen Adhäsion fähig ist und somit frisches Dentin durch mechanische Entfernung der veränderten Schicht freigelegt werden

muss, um die gewohnte Haftkraft zu erreichen.

Prof. Haapasalo, Vancouver, sicher einer der versiertesten Forscher und Kliniker weltweit, referierte über die sehr komplexe Materie der Behandlungsplanung sowie der Desinfektion der infizierten Kanalstrukturen. Er beleuchtete dabei sehr gut mögliche Strategien, um die Infektion des Endodonts zu bekämpfen. Der Tag fand den Abschluss in der großen Geburtstagsfeier in der Puregold Bar des Kameha Grand. Dr. Hans-Willi Herrmann, Bad Kreuznach, präsentierte in seiner Laudatio zum zehnjährigen Geburtstag der DGEndo einen interessanten Querschnitt der Entwicklungsgeschichte der Fachgesellschaft und sorgte in seiner unnachahmlichen Art für manchen Lacher beim Publikum. Abschließend wurde in der Bar in einer exzellenten Stimmung ausgelassen bis in die Morgenstunden weitergefeiert.

Der nächste Tag begann mit einem Vortrag von Prof. Thomas Kvist, Göteborg, Schweden. Es spricht für das Programm und die Teilnehmer, trotz sicher kurzer Nacht so zahlreich zu diesem interessanten Vortrag gekommen zu sein. Er sprach vermittelnd über die Erfolgsraten in der Endodontie und deren Bedeutung in der strategischen Behandlungsplanung. Dr. Roy Nesari, San Francisco, trug im Anschluss in sehr unterhaltsamer Weise das Marketingkonzept seiner endodontischen Fachpraxis vor. Dabei legte er besonderen Wert auf die Überweiserkommunikation, die Mitarbeitermotivation und das Controlling der Praxisentwicklung. Sicher hat Dr. Nesari einige interessante Facetten des Marketings aufgezeigt und die Teilnehmer sowohl fasziniert als auch mit guten Gedanken für die eigene Praxis versorgt. Prof. Weiger, Basel, gab den Teilnehmern ein sehr gutes Update zum Thema „Dentale Traumatologie“. Die Entwicklungen in der „Traumabehandlung“ sind fortgeschritten und es ist wichtig, dieses doch entscheidende Thema wieder in den Fokus rücken zu lassen. Am Ende seines sehr fundierten Vortrags wurde die Entwicklung eines Smartphone-Apps bekanntgegeben, welches in Zusammenarbeit der DGET 2012 entwickelt wird und das Verhalten nach Trauma und die Therapieempfehlungen auf moderne Mobiltelefone bringt. Somit hat man ein schnelles und fundiertes Nachschlagewerk zur Hand, welches den Behandler in der schnellen und korrekten Therapieplanung unterstützt.

Live-OP

Das Highlight fand zum Ende der diesjährigen Tagung statt. Prof. Kim, Philadelphia, konnte gewonnen werden, um vor Ort zwei mikrochirurgische Wurzelspitzenresektionen an Unterkiefermolaren durchzuführen. Besonders faszinierend für die Teilnehmer war, dass dies erstmalig auf der Welt in 3-D-Technik, ermöglicht durch die Firma Zeiss, live projiziert wurde.

Abschließend kann festgehalten werden, dass diese Geburtstagsfeier ein Meilenstein war und wir uns ein Jahr nach Gründung der DGET und zehn Jahre nach Gründung der DGEndo auf einem sehr guten Weg für die Endodontie in Deutschland befinden.

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V., Sekretariat
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-202, Fax: 0341 48474-290
sekretariat@dget.de, www.dget.de

ANZEIGE

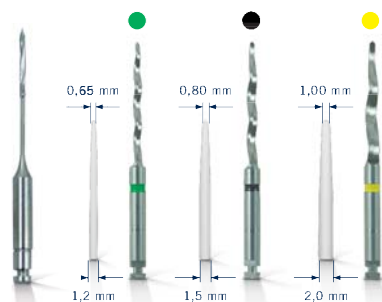
Beachten Sie unser aktuelles Angebot!*

ADHÄSIVES STUMPFBAUSYSTEM

Komplett-Set für 15 postendodontische Versorgungen

- Effektiv mit System in 5 Schritten
- Monoblockbildung aus Zahn, Stift und Aufbau
- Futurabond DC und Ceramic Bond – zuverlässige Haftung an der Zahnwurzel und dem Aufbaumaterial
- Ästhetische Basis für prothetische Restauration

Rebilda Post system



* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de